

Psalm 107: Gott zu bekennen – ist gut für die Erlösten

4. Aus Chaos zum Frieden

I. Einleitung: Aufforderung, Gott zu bekennen

1 **Bekennet** / preiset/ danket - von/ zu **JHWH** = dem HERRN - fürwahr: gut ist er/ es;
fürwahr: - von/ für Weltzeit – seine Gnade.

2 **sprechen** (sollen/ werden) sie – (die) Erlösten – **JHWH**'s = des HERRN

welche – er erlöst hat – aus (der) Hand des Bedrängenden.

3 **Und** aus (den) Erdländern – sammelt/ scharfte er sie –

vom Aufgang (= Osten) - und Niedergang (= Westen), - vom Norden – und vom Meer (= Süden).

II. Hauptteil

1. Aus Heimatlosigkeit zu neuer Heimat

4 Umherirren sie – in der Wildnis/Wüste – in Einöde – (des) Weges –
eine Stätte – (des) Wohnens – nicht – haben sie gefunden.

5 **Hungrige** (sind sie gewesen) – auch **Durstige** –

ihre Seele – in ihnen – **verschmachtete** / schwand dahin.

6 **Und** sie schreien – zu **JHWH** = zum HERRN – in Bedrängnis – von ihnen –
aus ihren Drangsalen – **entreißt** er sie.

7 **Und** er lässt betreten sie – im Weg – (dem) geraden –

zu gehen – zu einer Stätte – zum Wohnen.

8 **Und** sie bekennen/ preisen/ danken – von/ zu **JHWH** = dem HERRN – seine Gnade –
und für seine Wundertaten – zu Söhnen – Adams = an den Menschenkindern.

9 **Fürwahr**: er hat gesättigt – die Seele – die umherirrende –
und die Seele – die hungrige – hat er gefüllt (mit) Gutem.

2. Aus Gefangenschaft zur Freiheit

10 Sitzhabende – der Finsternis – und (des) Todesschattens –
Gefangene – im Elend – und Eisen,

11 fürwahr: widerspenstig sind sie gewesen – der Sprüche **Eis** = Gottes –
und den Rat (schlag) – des **Höchsten** – haben sie verworfen.

12 **Und** er demütigte – in Mühsal – ihr Herz –
sie sind gestrauchelt – und kein – Helfender.

13 **Und** sie schreien – zu **JHWH** = zum HERRN – in Bedrängnis – von ihnen –
aus ihren Drangsalen – **rettet** er sie.

14 **Herausgehen** ließ er sie – aus Finsternis – und Todesschatten –
und ihre Bande – **zerriss** er.

15 **Und** sie bekennen/ preisen/ danken – von/ zu **JHWH** = dem HERRN – seine Gnade –
und für seine Wundertaten – zu Söhnen – Adams = an den Menschenkindern.

16 **Fürwahr** er zertrümmerte – die Türflügel – die erzenen –
und die Riegel – aus Eisen – hat er zerschlagen.

3. Aus Schwäche zur Heilung

17 Törichte – vom Weg – ihrer Frevel –

und von ihren Verbrechen – wurden sie geeinigt.

18 **Alle** Speise – verabscheute – ihre Seele –

und sie ließen sich berühren/ **gelangten** – bis zu (den) Toren – des Todes/der Pest.

19 **Und** sie schreien – zu **JHWH** = zum HERRN – in Bedrängnis – von ihnen –
aus ihren Drangsalen – **rettet** er sie.

20 Er streckte sandte aus – **sein Wort** – und heilte sie –
und er ließ sie entrinnen – aus ihren Gruben.

21 **Und** sie bekennen/ preisen/ danken – von/ zu **JHWH** = dem HERRN – seine Gnade –
und für seine Wundertaten – zu Söhnen – Adams = an den Menschenkindern.

22 **Und** sie opferten – Schlachtopfer – (des) Lobpreises –
und sie erzählen/ verkünden – seine Werke – im Jubelruf.

23 **Hinabsteigende** – aufs Meer – in Schiffen –

ausführende – in Gewässern – viele –

24 **jene** – haben gesehen – Werke – **JHWH**'s = des HERRN –
und seine Wundertaten – in der Tiefe.

25 **Und** er spricht – und lässt entstehen – Geistwind – Sturm –
und es erheben sich – seine Wogen.

26 **Sie** steigen auf – zu den Himmeln – sie gehen hinab – in die Urtiefen –
ihre Seele – in Verderbtheit – wird aufgelöst/ **ist** in Bewegung geraten.

27 **Sie** taumeln und schwanken – wie ein Betrunkener –
und all ihre Geschicklichkeit – wird verwirrt.

28 **Und** sie schreien – zu **JHWH** = zum HERRN – in Bedrängnis – von ihnen –
aus ihren Drangsalen – **entreißt** er sie.

29 **Er** ließ eintreffen – den Sturmwind – zur Stille –
und es schwiegen – ihre Wogen.

30 **Und** sie freuen sich – fürwahr – sie legten sich –
und er führte sie – zum Hafen – ihrer Sehnsucht.

31 **Und** sie bekennen/ preisen/ danken – von/ zu **JHWH** = dem HERRN – seine Gnade –
und für seine Wundertaten – zu Söhnen – Adams = an den Menschenkindern.

32 **Und** sie lassen ihn groß sein – in der Versammlung des Volkes –
und in der Sitzung – der Ältesten – sie loben ihn.

5. Gottes Wirken in der Weltgeschichte

33 **Er** macht – Ströme – zur Wüste

und Ausgänge/Quellen – der Wasser – zur Dürre.

34 **Erdland** – (der) Frucht (= fruchtbares Land) – zur Salzsteppe –
wegen (der) Bosheit – (der) Bewohnenden – in ihr.

35 **Er** macht - Wüste – zum Wasserteich –

und dürres Erdland – zu Quellen – der Gewässer.

36 **Und** er lässt wohnen – da – **Hungrige** –

und sie richten her – (die) Niederlassung – (zum) Wohnort.

37 **Und** sie besäen – Felder – und bepflanzen - Weingärten –

und sie erwirkten – Frucht – zum Ertrag.

38 **Und** er segnete sie – und sie vermehren sich – sehr –

und ihren Vieh(bestand) – nicht – lässt er schwinden.

39 **Und** sie nehmen ab – und sie beugen sich –

von Bedrückung – Bosheit – und Kummer

40 **Ausgießend** – Verachtung – in Bezug auf die Edlen/ Fürsten/ Vornehmen –

und herumirren lässt er sie – in Ödnis – des Nicht-Weges.

41 **Und** er erhöht – (den) Bedürftigen – aus (dem) Elend –

und er macht – wie eine Herde – die Geschlechter.

42 **Sie fürchten sich** / sehen es – gerade/ **Redliche** – und sie freuen sich –
und aller Verkehrtheit – hat sich verschlossen – ihr Mund.

III. Quintessenz: Ein Weiser nimmt die Gnadenerweise Gottes wahr

43 **Wer** – ein Kundiger/ Geschickter (ist) – und er bewacht dieses –

und sie nehmen wahr – Gnaden – **JHWH**'s = des HERRN.

Zum gesamten Psalm:

ein weisheitlich erweitertes Danklied

Aufbau:

I. Aufruf: Gott zu loben ist gut für die Erlösten V. 1-3	3x2 Zeilen
II. Hauptteil V. 4-42	
1. Aus Flucht und Vertreibung zu neuer Heimat V. 4-9	6x2 Zeilen
2. Aus Gefangenschaft zur Freiheit V. 10-16	7x2 Zeilen
3. Aus Schwächung zur Heilung V. 17-22	6x2 Zeilen
4. Aus Chaosmächten zum Frieden V. 23-32	10x2 Zeilen
5. Gottes Wirken in der Welt-Geschichte V. 33-42	10x2 Zeilen
III. Quintessenz:	
Weise ist, wer aus Gottes Wirken Einsicht gewinnt V. 43	1x2 Zeilen

I. Einleitung: Aufforderung Gott zu bekennen (V. 1-3)

V1: Ohne irgendeine Regieanweisung oder eine Angabe zum Verfasser des Psalms 103 beginnt dieser Lobgesang mit dem Imperativ: „Bekennet/ preiset/ danket!“ –

Es folgt die Aussage darüber, wen die betende Person bekennen bzw. preisen soll: den „HERRN“ – so die geläufige Übertragung des Gottesnamens JHWH. Näher am Wortlaut ist die Übertragung: „ICH BIN DA, WO DU BIST.“

Warum soll Gott gepriesen werden? – 1. weil er gut ist und 2. weil es gut ist für den Betenden. Begründung: seit Urgedenken bzw. für die gesamte Weltzeit hin erweist sich Gottes Gnade, seine Zuwendung zu seinen Geschöpfen.

V2 So sprechen bzw. sollen oder werden sprechen die von Gott erlösten Menschen.

V3 Gott hat aus Gnade erschaffen und erlöst (im Bild gesprochen, er hat ihnen einen Rettungsring zugeworfen) und nun ein drittes: er sammelt die Menschen von Ost bis West, von Nord bis Süd – d.h. aus allen Himmelsrichtungen und Erdteilen. (im Bild gesprochen: er holt sie hinein ins Zentrum seiner Liebe.)

II. Hauptteil

Der nun folgende Hauptteil entfaltet zunächst in vier Schritten vier unterschiedliche Bedrängnisse, aus denen Gott die Menschen errettet hat.

Die einzelnen Abschnitte sind jeweils nach einem gleichen Schema gestaltet:

1. Notlage des Menschen (V. 4-5; 10-12; 17-18; 23-27)

2. Hilferuf des Menschen (V. 6a; 13a; 19a; 28a);

3. Gottes Erlösung (V. 6b-7; 13b-14; 19b-20; 28b-30);

4. Lobpreis des Menschen (V. 8-9; 15-16; 21-22; 31-32).

In einem fünften Schritt wird nun ein Blick auf die gegenwärtige Situation des Betenden geworfen wird, aus der Gott auch erretten will.

a) Gott straft Bosheit V.33-34

b) Gott schafft Lebensraum V. 35-38

c) Erneute Bosheit u. ihre Folgen V. 39-40

d) Gott erhöht und sammelt - zur Freude aller Redlichen V 41-42

1. Aus Flucht und Vertreibung zu neuer Heimat V. 4-9

6x2 Zeilen

Dieser Abschnitt spielt an auf die 40-jährige Wüstenwanderung des Volkes Israel von der Befreiung aus dem Sklavenhaus Ägypten bis zum Einzug ins gelobte Land. Während dieser Zeit hat Gott sie versorgt mit Wasser (aus dem Felsen) und jeden Tag mit dem morgendlichen Manna. Er gab ihnen seine Weisung, so dass sie „betreten den geraden Weg“ der Gebote Gottes.

2. Aus Gefangenschaft zur Freiheit V. 10-16

7x2 Zeilen

Dieser Abschnitt weist hin auf das 40-jährige babylonische Exil – eine Zeit der Gefangenschaft und des Lebens in Elend. Diese Exilszeit wird gedeutet als eine Strafe Gottes für das Versagen des Volkes Israel, das nicht nach den Weisungen Gottes gelebt hat. Doch Gott befreit sie und führt sie wieder zurück in ihr Land, wo sie erneut Jerusalem und den Tempel aufbauen.

3. Aus Schwäche zur Heilung V. 17-22

6x2 Zeilen

Dieser Abschnitt weist hin auf Gottes wunderbares Handeln an den Menschen, die töricht gelebt haben, in Schuld verstrickt sind oder durch Krankheit bis an den Rand des Todes geführt wurden. „Er sandte aus sein Wort und heilte sie“. Christen sehen darin schon einen Hinweis auf Jesus Christus, das menschengewordene „Wort Gottes“, den wahren Heiland der Menschen.

4. Aus Chaosmächten zum Frieden V. 23-32

10x2 Zeilen

In diesem Abschnitt blickt der Betende auf die nichtjüdischen Völker. – Besonders das Meer war für die Israeliten unheimlich. Doch auch durch Sturm und die wogenden Wellen des Meeres kommen Menschen zur Hinkehr zu Gott. Die Beschreibung lässt an die Erzählung Jona denken, wo die heidnischen Seefahrer zur Verehrung des wahren Gottes finden und Jona aus dem Bauch des „Meeresungeheuers“ gerettet wird.

5. Gottes Wirken in der Welt-Geschichte V. 33-42

10x2 Zeilen

Wie bei einem Kompass, der von Ost bis West, von Nord bis Süd (vgl. V. 3) den Menschen Orientierung gibt, so geben sollen die vier beispielhaft erzählten Erlösungstaten Gottes den Menschen zur Orientierung dienen, damit er auch im Blick auf seine Lebenssituation erkennen kann, dass Gott am Werke ist und den Menschen aus seinen Drangsalen erlösen will. Redliche „fürchten“ dies, d.h. nicht, dass sie Angst davor haben, sondern dass sie in Ehrfurcht Gottes wirken anerkennen und sich darüber freuen, da es ihnen zum Heil dienen will.

Das ist III. die Quintessenz,

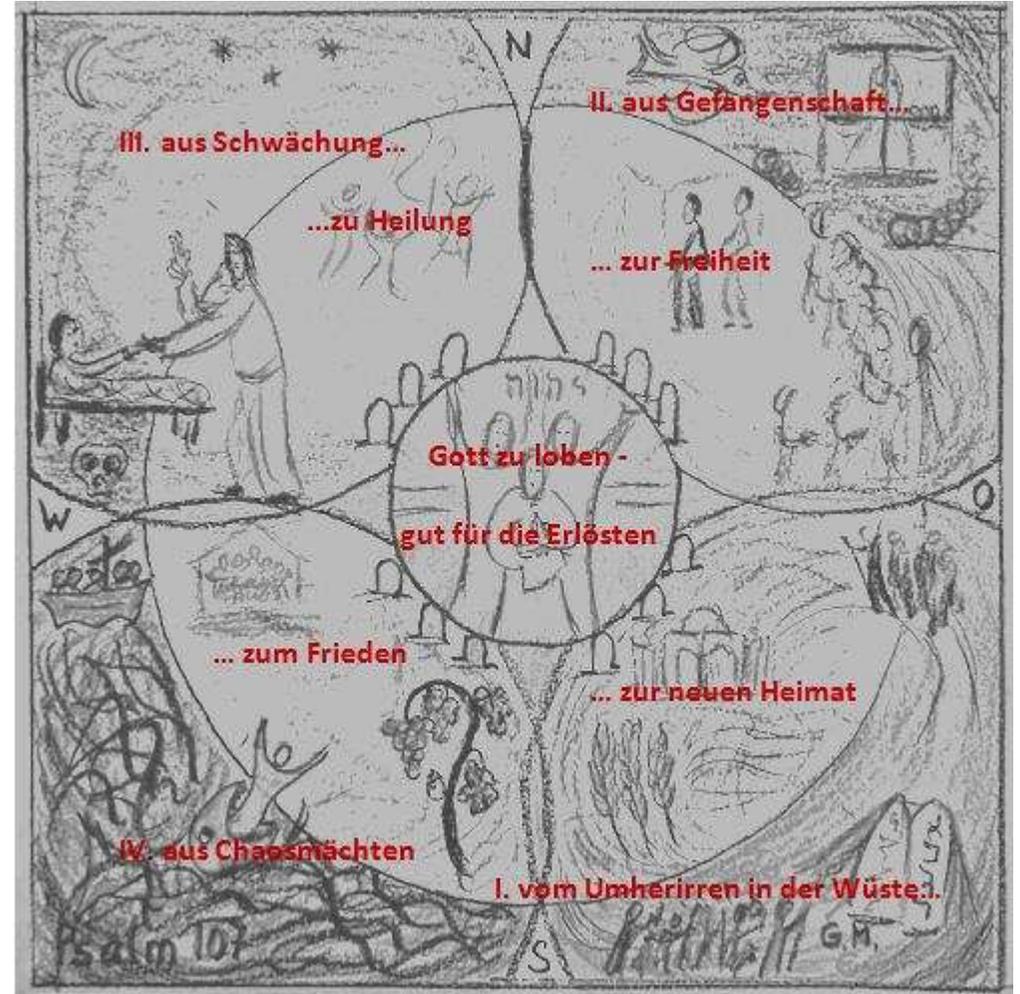
die der Betende von Psalm 107 zieht:

a) Wer (ist) ein Kundiger und bewacht dieses – und (wer) nimmt wahr die Gnaden des HERRN? – In einer anderen Lesart dieses Verses hören wir die Antwort:

b) Wer ein Kundiger (ist) und dieses bewacht – ja, der nimmt wahr die Gnaden des HERRN!

Psalm 107: Gott zu bekennen – ist gut für die Erlösten

Bildlegende:



Psalm 107: Übersetzung, Gedanken und Bild von G. M. Ehlert, September 2020